

Relaunch Cross

Team N°03

Caroline Schmid

Carlo Tagliavini

Gabriel Tenger

Manuela Eigenmann

Strategie

Gemäss Briefing:

Cross. Weckt den Abenteurer in Dir.

Kreativer Sprung

Wie wecken wir den Abenteurer in uns und differenzieren uns gegenüber der Konkurrenz mit den gleichen Produkten?

- Wir lassen uns nicht auf die klassische Wander-Abenteuer-Romantik ein.
- Wir heben nicht die einzelnen Funktionalitäten des Sackmessers hervor.

Sondern wir bringen das Abenteuer in den modernen schweizer Alltag.

Wir verkünden somit: **Kampf dem Alltag.**

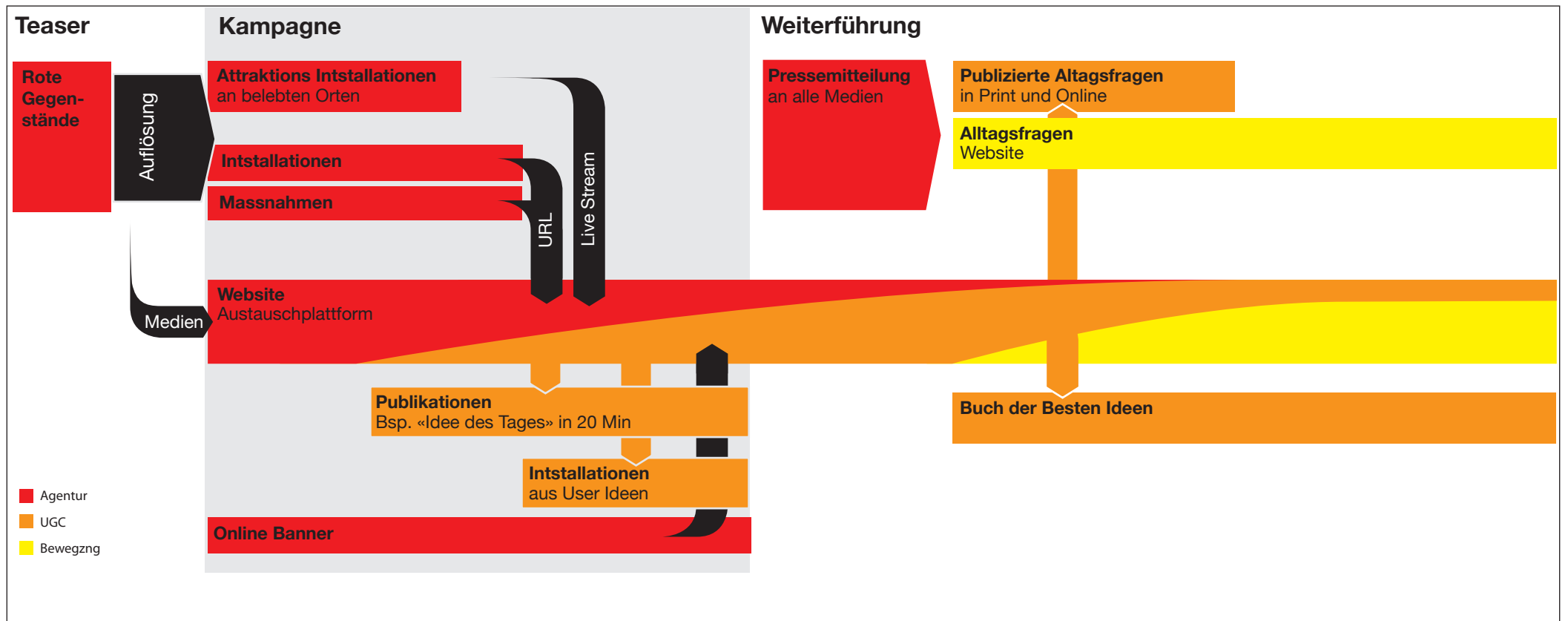
Umsetzung

Cross sensibilisiert den Betrachter durch diverse Massnahmen auf den eintönigen Alltag. Diese lassen auf witzige Art und Weise Alltägliches abenteuerlich werden.

Unsere Website funktioniert als Drehpunkt unserer Kampagne.
Sie dient als Landingpage, Informationsseite und Austauschplattform.

Durch zunehmende Einbindung der Konsumenten, werden sie selbst Teil der Kampagne.

Kampagnen-Aufbau



Teaser

Um mediale Aufmerksamkeit zu erhalten,
färben wir alltägliche Gegenstände Cross-Rot ein.





Die Schweiz wird Rot. - was ist los?

Was haben die ganzen roten Flächen auf sich?

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero et accumsan et iusto odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue dui dolore te feugait nulla facilisi. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero et accumsan et iusto odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue dui dolore te feugait nulla facilisi. Nam liber tempor cum soluta nobis eleifend option congue nihil imperdiet doming id quod mazim placerat facer possim assum. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat.



Irland
Mehrheit ist für Reformvertrag

Spanien
Neue Schnellzüge in der Süden

Gasstreit: Europa
muss länger...

Immer mehr Kinder kommen dick zur

Dass ein Baby bei der Geburt über 4500 Gramm wiegt, ist

Das Normgewicht eines Babys beträgt 3500 Gramm. In Deutschland, USA und England wird dieser Wert immer häufiger überschritten. Eine Statistik der deutschen Techniker Krankenkasse zeigt, dass in Deutschland die Quote übergewichtiger Neugeborener über 4500 Gramm zwischen 2004 und 2007 von 72 auf 117 pro 10000 Geburten gestiegen ist.

Wenn eine Frau ein so großes Kind erwartet, kommt es bei der Geburt häufig zu Verletzungen bei Mutter und Baby. Dann muss es per Kaiserschnitt geholt werden. Generell gilt, wie Franz Kainer, Leiter

«Schwangerschaftsdiabetes lässt sich mit einem einfachen Test frühzeitig erkennen.»

Franz Kainer
Frauenarzt



des Perinatalzentrums der Münchner Universitätsfrauenklinik gegenüber Spiegel Online sagt: «Ab vier Kilo nehmen Geburtsrisiken ein wenig zu, ab viereinhalb Kilo deutlich.»

Kriegsverbrecher Serbien intensiviert Suche nach Mladic

Serbien verstärkt die Fahndung nach dem ehemaligen bosnisch-serbischen Militärführer Ratko Mladic, der mit internationalem Haftbefehl gesucht wird. In allen Polizeistationen und Grenzposten des Landes seien Fahndungsplakate Mladics aufgehängt worden.

Gefechte Mindestens 51 Tote in Pakistan

Bei schweren Gefechten im unruhigen Nordwesten Pakistans sind gestern mindestens 45 radikal-islamische Extremisten und sechs Sicherheitskräfte ums Leben gekommen. 500 Aufständische haben einen Regierungsstützpunkt angegriffen, die Sicherheitskräfte schlugen zurück.

Auflösung

Nach einer Woche folgt die Auflösung.

Wir bieten einen konkreten Mehrwert bei den besagten Gegenständen, welche nun zu Installationen werden.

Hier erfolgt die Verlinkung zur Website mit dem Abbinder:

Jetzt den Alltag bekämpfen!

Die besten Ideen werden publiziert.

www.cross-vs-alltag.ch

Kampf dem Alltag

N°02

Dunken statt
Schmeissen



Jetzt den Alltag bekämpfen! Die besten Ideen werden publiziert.

cross-vs-alltag.ch



Rutschen statt Gehen



Plantschen statt Trinken



Kampf dem Alltag

N°32

Plantschen statt Trinken

Und wie bekämpfst Du den Alltag? Die besten Ideen werden umgesetzt.

cross-vs-alltag.ch

Trainieren statt Stehen



Schminken statt Parkieren



Kampf dem Alltag
N°14
Schminken statt parkieren
Jahr den Alltag bekämpfen! Die besten Ideen werden publiziert.
cross-vs-alltag.ch

Imperium erobern statt Lesen



schwere Kopfverletzungen zu. Die Verletzte wurde von der Rega ins Spital gebracht.

Tödlich Fussgänger erlag seinen Verletzungen

Ein 67-jähriger Fussgänger wurde am Freitag auf einem Zebrastreifen in Ettingen von einem Auto angefahren. Er erlitt schwere Kopfverletzungen und musste von der Rega ins Spital geflogen werden. Nach einigen Stunden verstarb er im Spital. Am Steuer des Autos sass eine 19-jährige Frau.

Tödliche Arbeit Forstwartlehrling von Baum getroffen

Am Donnerstagnachmittag ist ein Forstwartlehrling ums Leben gekommen. Der Arbeitsunfall ereignete sich an einer steilen Waldböschung bei der Gemeinde Bennwil. Der 18-jährige wurde von einem Baum getroffen und verstarb noch am Ort.

103 Basler haben je ein paar Tropfen ihres Blutes für Leukämiekranken gespendet. Das Blut wird auf einem Filterpapier gespeichert und von der Stiftung Blut-Stammzellen Schweiz typisiert. So kann für einen Kranken im Falle einer Transplantation der geeignete Typ in der Datenbank gesucht werden. Hinter der Aktion steht der Basler Verein Ali Eldeniz Leukämie AELV, der am Samstag ein Benefizkonzert in der Elisabethenkirche zu diesem Thema organisiert hat. Als Stargast trat auch Piero Esteriore auf. «Die Bevölkerung weiss grundsätzlich zu wenig über die Krankheit», sagt Seven Güngör vom AELV.

Schon zwei Leben gerettet

Mit Anlässen wie jenem vom Samstag will der Verein die Bevölkerung auf das Thema sensibilisieren, aber auch zum Blutspenden anregen. Von hunderten Blutspenden, die der Verein AELV bisher vermittelt hat, konnten zwei einem Leukämiekranken das Leben



Das B...

retter...
Name...
borene...
Eldeniz...

...e alles.

...t besucht und wir...
e Menschen auf...
ansprechen», so...
caspar.reimer@punkt.ch

Rahmtäfelchen erhitzen Ge...

Politiker nehmen Stellung zum Vorgehen der Lächerli-Huus-Chef...

Zu einem mittleren emotionalen Erdbeben hat der Entscheid von Miriam Blocher beigetragen, die «Baselbieter Rahmtäfelchen» in «Basler Original» zu verwandeln. Das Baselbieter Produkt ist seit Jahrzehnten in Gelterkinden zu Hause. Das «Lächerli Huus» gehört aber Miriam Blocher.

Auf «Onlinereports.ch» äusseren sich Baselbieter Politiker zu dieser Neuigkeit: «Wie die Baselbieter Hochstamm-bäume werden auch die Baselbieter Rahmtäfelchen dem grösseren Profit wegen geopfert», schreibt Landrat und Präsident der SP Baselland Martin Rüegg auf dem Newsportal.

Der ehemalige Baselbieter Regierungsrat Erich Strau-



«SP hat dank Rahmtäfelchen massiv an Stimmen gewonnen»

Nelly Dambach, SP



Das Baselbieter aus dem Titel geschubst.

mann äuss...
finde es ke...
lung, wenn...
regionale S...
sind, einfach...
erst noch a...
zeichnet wer...

Die SP-Lar...
terkinden N...
drückt Bedau...
dass die SP G...
Rahmtäfelchen...
«Give aways» b...
Dank den Rahm...
SP nämlich «ma...
dazu gewonnen»

CVP-Fraktion...
Elisabeth Schnei...
sich in der Analyse...
bieter Rahmtäfelchen...
lich ein Kulturgut...
Baselbiet. Der En...
aber legitim.» (ca)

Kampf dem Alltag

N°09

Imperium erobern
statt Lesen



Jetzt den Alltag bekämpfen! Die besten Ideen werden publiziert.
cross-vs-alltag.ch

...ame, ats in der Halle...
...er Kammierschau über die Bühne...
...erchen waren zu bestaunen. Bild: Martin Graf

Fliegen statt Lesen

nicht Hollywood

Imtage statt. Unter ihrem Chef Nicolas Bideau wollte
orenfilm und hin zum publikumswirksamen
weizer Film die guten Autoren. Von Wolfram Enser



Projekte, von der Hip-Hop-Komödie «Breakout» über den 30-Millionen-Aufwandskassenhype «Max & Co.» (das meiste Geld kam von privaten Investoren) bis zur Zwergenschaubromance «Tell», flopten alle jämmerlich. «Monsieur Cinéma» Bideau, heisst es in der Branche, habe einfach keine Ahnung. Von Couchepin zum Erfolg verdammt, versucht er mit Gesinnungsgenossen (Hugofilm, Zodiac Pictures, Box Productions und C-Films, «Viererbande» genannt) den Schweizer Film auf dem Kasernenhof des kommerziellen Mainstreams auf Vordermann zu trimmen. Die Idee: statt Giesskannenprinzip gezielt teure Einzelprojekte fördern.

Doch das funktioniert in einem kleinen Land wie der Schweiz nicht. Selbst die erwähnten «Erfolgsfilme» schafften es nicht einmal über den Röstigraben hinaus. Je mehr Filme aber entstehen, desto grösser die Chance auf Qualität. Es wäre fahrlässig, zu meinen, Hollywood stelle nur jene Blockbuster her, die auch bei uns im Kino landen. Da sich die Schweiz aufgrund bescheidener Finanzierungsmöglichkeiten höchstens eine sogenannte Lokomotive pro Jahr leisten könnte, ist es endlich an der Zeit, das Augenmerk auf das wahre Problem des Schweizer Films zu lenken: den horrenden Mangel an Autoren. Professionelle Produzenten, Regisseure, Kameraleute, Mimen gibt es, aber mit denen macht man noch keinen Spielfilm.

Vor Jahren hat Markus Imhoof («Das Boot ist voll») selbstkritisch konstatiert: «Wir sind kein dramatisches Volk», und den Finger auf eine Wunde gelegt, die sich schon gar nicht mit dem bideauschen Mainstream-Konzept heilen lässt. Pascal Trächslin von den Basler Cineworks, der mit Balimage eine weitere Filmförderung (neben der Zürcher Filmstiftung) auf den Weg gebracht hat, räumt ein, «Exzentriker wie Rainer Werner Fassbinder könnten hier nie entstehen». Was für Trächslin und Kollegen nicht heisst, deshalb zu resignieren. Im Gespräch mit

Hingabe und Verlangen

Sunnyi Melles ist der Stoff, aus dem die Träume sind: Sie ist hochprozentig
veritable Prinzessin. Am Zürcher Schauspielhaus spielt der P
ersten Mal in seiner Heimat, der Schweiz. Von D

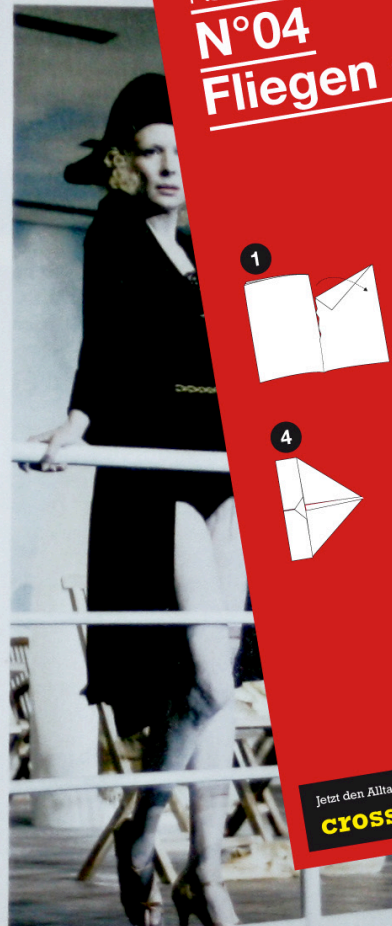
Zwei schmalknochige Hände greifen unter den Bademantel, zerkrühen ein elfenbeineres Knie, einen Oberarm, schlank wie ein japanischer Bambus. Die Finger fassen einen Strumpf und zerren ihn über ein endlos langes Bein, das so noch nie gesehen und während eines Gesprächs öffentlich bestrompft worden ist: bestäubt mit einem Nichts aus schwarzer Seide. Sunnyi Melles fröstelt – und legt unverblümt Hand an.

Die Melles ist in Zürich. Und das zum ersten Mal. Das Theater beherbergt eine Diva, wie seit Maria Becker nicht mehr. Für sie geht man auf Zehenspitzen, dank ihr schlägt der Puls aller höher und zieht man die Türen leiser ins Schloss. Sunnyi Melles ist hier, und mit Verblüffung stellt man fest: Diese Frau ist schamlos, schamlos natürlich. Sie kann lachen wie ein Fuhrknecht und ist resolut wie ein Kutscher, doch genauso ist sie die Sirene Parthenope, deren süsse Stimme jeden bannet. Sie ist der Basler Sphinx.

Denn in Basel 1958 hat alles begonnen. Wenn es denn bei einem Talent wie dem ihren einen Anfang und ein Ende geben kann. In ihr verschmilzt das musikalische Talent des jüdischen Dirigenten Carl Melles mit der Begabung der katholischen Schauspielerin Judith Melles geborene Rohonczy, zwei Flüchtlinge des Ungarn-Aufstandes. Die Mutter packte der Tochter für die Flucht Pouletstücke in die Manteltaschen, erst dann liess sie sie gehen.

Carl Melles war ein grosser Musiker, dirigierte die Berliner Philharmoniker und die Wiener Symphoniker und trat mit Solisten wie Rostropowitsch und Rubinstein auf. Doch als Vater war er der Abwesende, die Ehe wurde drei Jahre nach Sunnyis Geburt geschieden. «Er erklärte mir, wie eine Fuge funktioniert, dabei wollte ich mit ihm in den Zoo.»

Alles Weitere ist Legende.



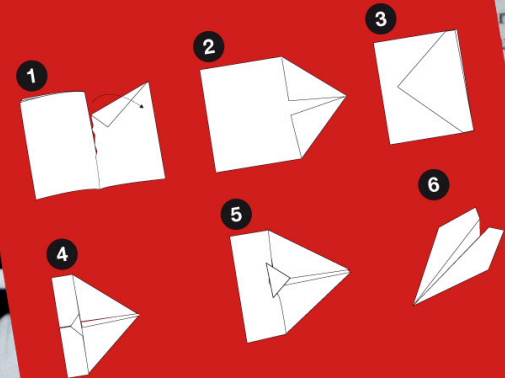
Basler Sphinx: Schauspielerin Melles.

berg-Schule zu besuchen. «Die kostete nichts.» In München fiel sie dem Regisseur Dieter Dorn auf, dem Mann, der die Kammerspiele zu einer hoch angesehenen deutschen Bühnenmacht

Kampf dem Alltag

N°04

Fliegen statt Lesen



Jetzt den Alltag bekämpfen! Die besten Ideen werden publiziert.

cross-vs-alltag.ch

Jubeln statt nein Sagen



Attraktions Installationen

Zusätzlich zu diesen Massnahmen machen wir an gut besuchten Orten grössere Installationen.

Hier bringen wir Webcams an, welche die Verknüpfung zur Website verstärken.

Ausserdem werden Promotionsangestellte vor Ort Flyer verteilen, welche die aktuelle Tageszeit und URL enthalten.

Mit diesen Angaben kann man den eigenen Film online ansehen.



Gleiten statt Gehen



Rutschen statt Gehen





Basel 18-Jähriger raste in den Tod

Die Raserei auf Schweizer Strassen nimmt kein Ende: In Basel endete die Schnellfahrt tödlich **seite 4**

Findelkind Mutter will Kind weggeben

Die Mutter des Intercity-Findelkinds stammt aus Madagaskar und ist als Au-pair tätig **seite 3**

Basel Piero rockte an Leukämie-Event

In der Elisabethenkirche

Alltag wird spannender

Cross macht durch Installationen in der ganzen Schweiz auf sich aufmerksam.

Vivamus egestas erat nec metus hendrerit faucibus. Quisque quis sem ac mauris rhoncus commodo. Etiam ut ipsum. Curabitur tristique, mi ac vulputate consequat, odio enim dignissim turpis, tempor placerat quam diam ac lacus. In id est. Nunc ornare, nisi

Vivamus egestas erat nec metus hendrerit faucibus. Quisque quis sem ac mauris rhoncus commodo. Etiam ut ipsum. Curabitur tristique, mi ac vulputate consequat, odio enim dignissim turpis, tempor placerat quam diam ac lacus. In id est. Nunc ornare, nisi



hotshot

allen Videos auf cash.ch

SMS: V heitsaktionärin Publi- groupe kaufen. Seite 2

US-Konjunkturdaten belasten. Seite 7

warnung 30 Prozent ein. Seite 16

cash

AZ 4800 ZOFINGEN | 4. JAHRGANG

9 771661 842001 00009

www.cash.ch

Nr. 9 | Donnerstag, 15. Januar 2009

Täglich gratis am

kkiosk

Deutsche Bank mit Riesenverlust

BANKEN • Die Deutsche Bank fuhr im vierten Quartal einen Verlust von über 7 Milliarden Franken ein. Das erhöht den Druck auf die UBS, ihre Zahlen auch zu veröffentlichen. Seiten **2,6**

Franken steigt auf Zweimonatshoch

DEISEN • Miese Konjunkturdaten und sinkende Börsenkurse lassen Anleger aus dem Euro fliehen. Dieser sank gestern bis auf 1,4679 – so tief wie seit Oktober 2008 nicht mehr. Seite **16**

Web-TV

Umsatz von Cross Sackmesser wächst rasant

SCHWEIZ Alle wollen es – das Cross Sackmesser verdankt der neuen Positionierung der Marke einen starken Aufschwung.

Was Ex Libris bereits vor vier Jahren erkannt hat, weiss jetzt auch City Disc: Der Verkauf von digitaler Musik ist ein Markt der Zukunft. Deshalb will die Orange-Tochter ihren Kunden sobald wie möglich Lieder zum Download anbieten. Ab wann dies der Fall sein wird, ist laut Orange-Sprecherin Therese Wenger noch unklar. City Disc ist offenbar in Verhandlungen mit den Musikverlagen. Ein geeigneter Zeitpunkt für die Lan-



Wachstumsmarkt, da gibt es viel Platz für Mitbewerber», meint er.

Den Schweizer Markt beherrscht mit einem geschätzten Anteil von 50 bis 60 Prozent iTunes, der Onlineshop des Giganten Apple. Ex Libris kommt mit monatlichen 120 000 bis 150 000 Downloads auf einen Anteil von 25 Prozent. Den Rest des Kuchens teilen sich kleinere Anbieter wie Musicload und Migros' I-m Music.

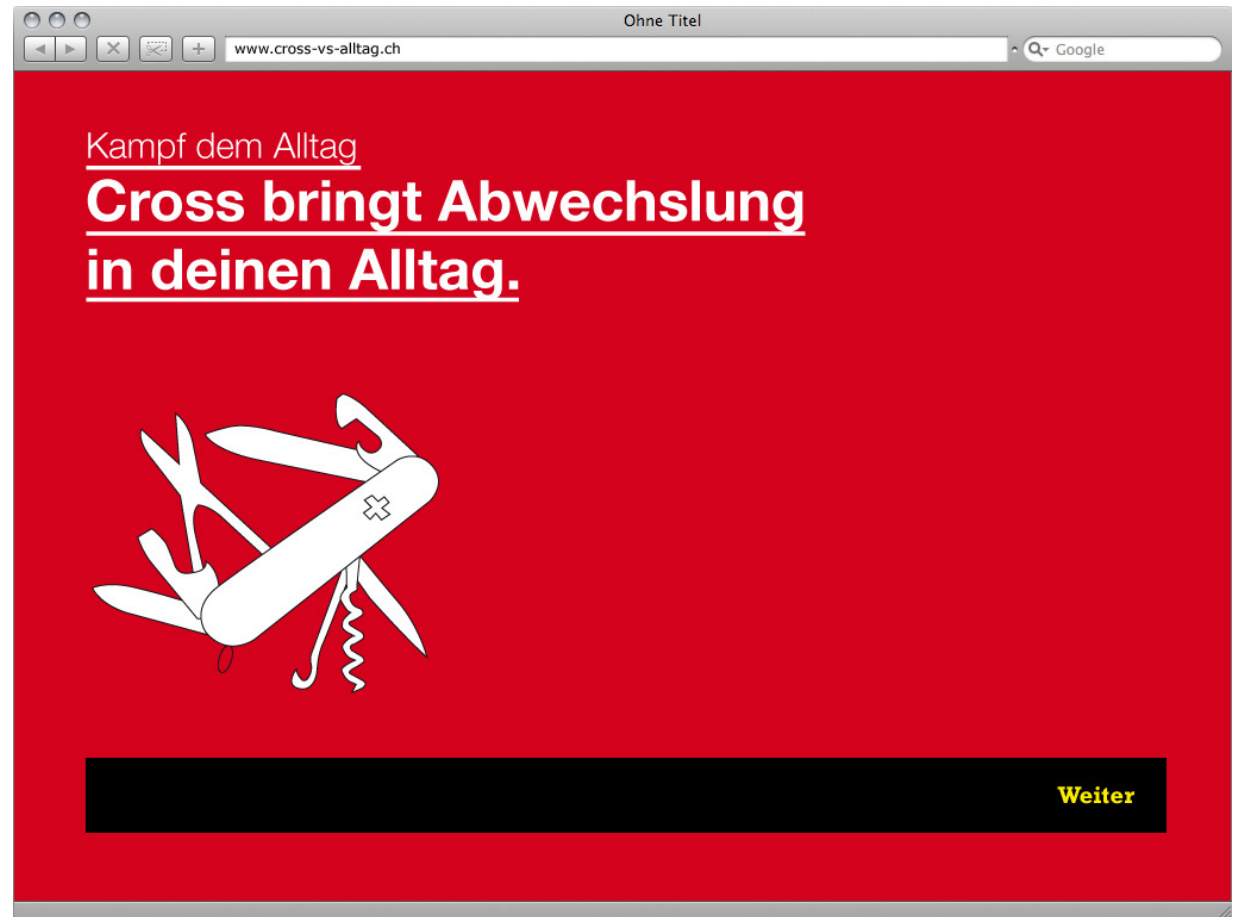
Die Anzahl Downloads wächst

Website

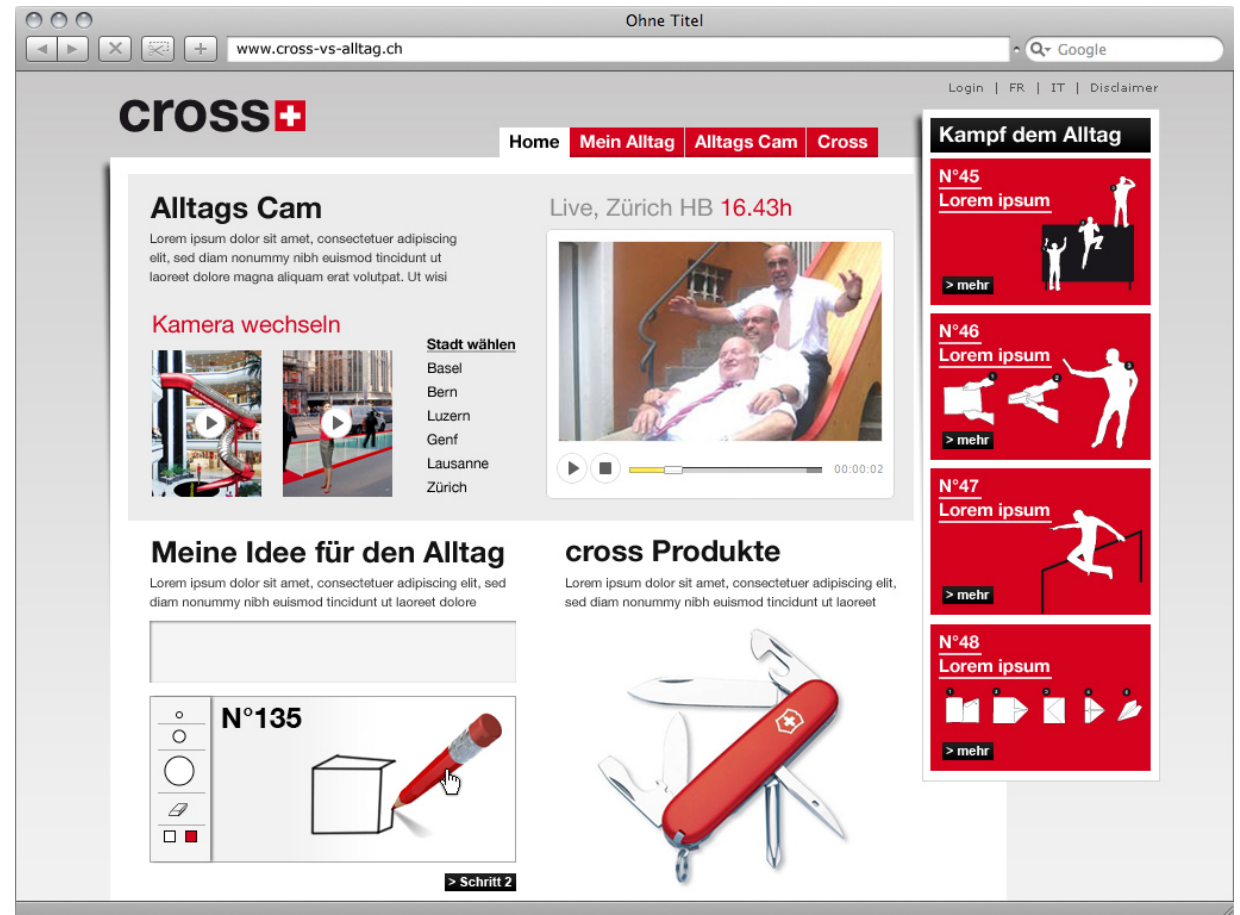
Alle Massnahmen zielen auf die Website.

Splashpage.

Hier kommunizieren wir klar den Absender und die Strategie der Kampagne.

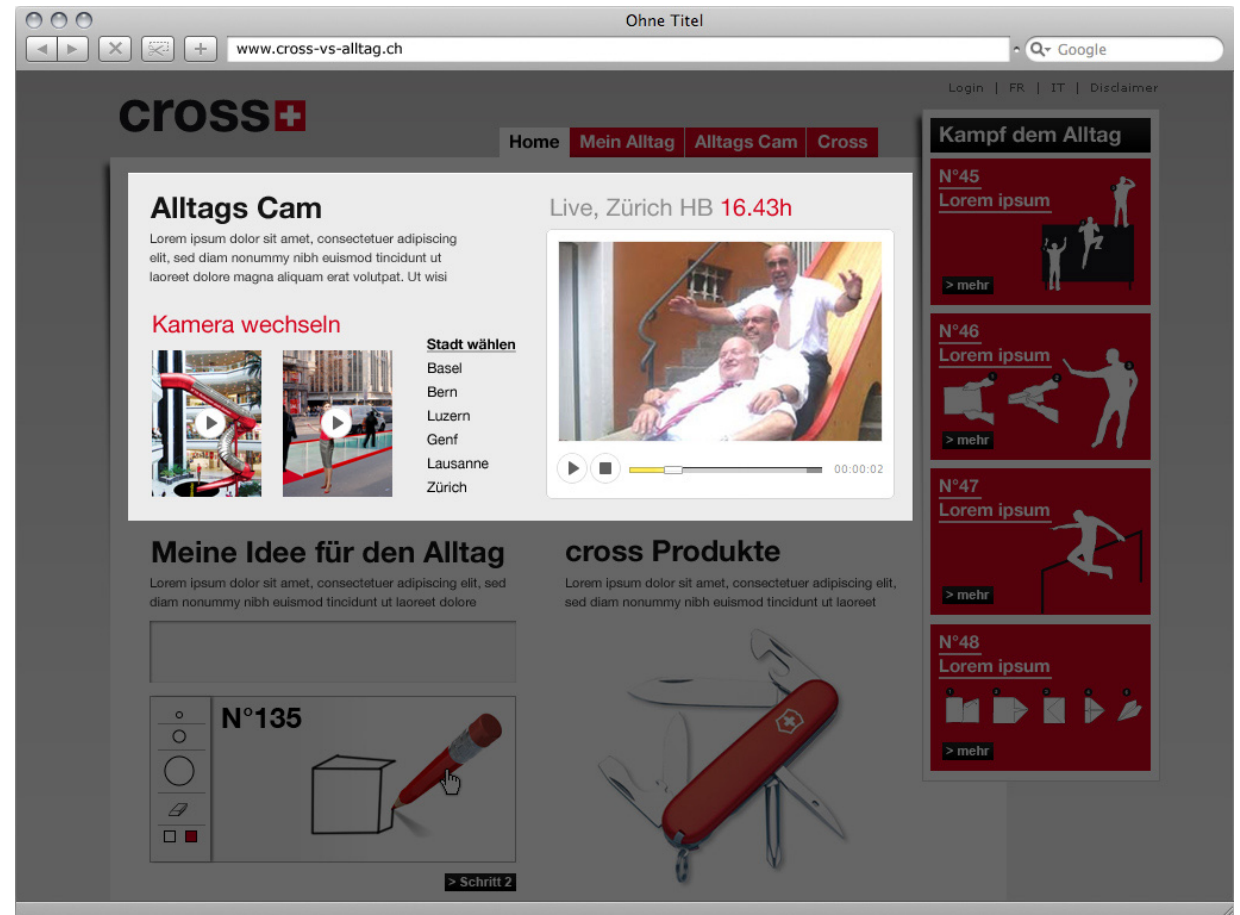


Homepage.



Alltags Cam.

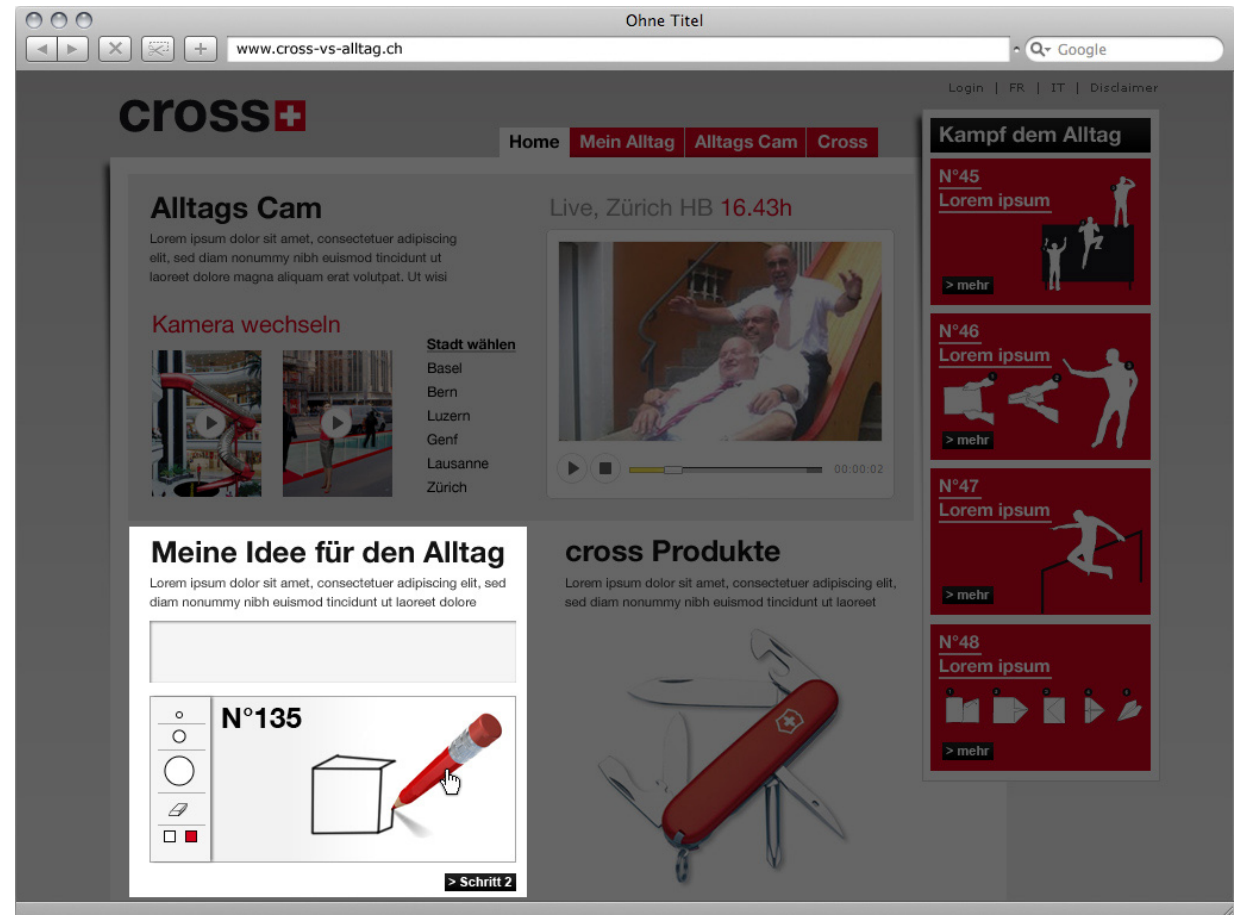
Verknüpfung zu den
Attraktions-Installationen.



Meine Idee für den Alltag.

Hier können Ideen formuliert und skizziert werden.

Jede Einreichung erhält eine Nummer.



User Generated Content

Die geposteten Ideen verhelfen der Website dazu, den grössten Ideen-Pool für Abwechslung im Alltag zu werden.

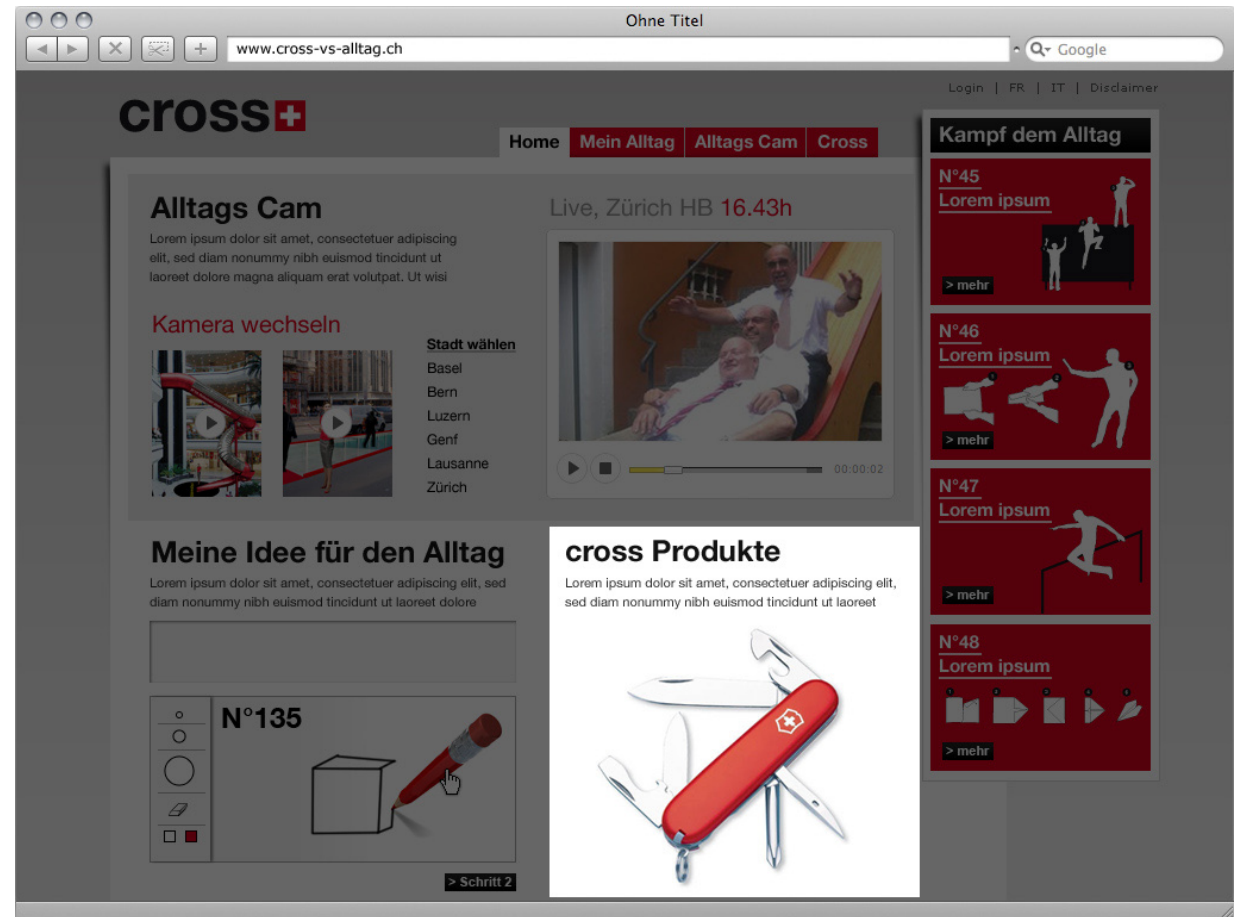
Aus den eingegangenen Ideen selektionieren wir die besten heraus und publizieren sie in diversen Medien.

Bsp:

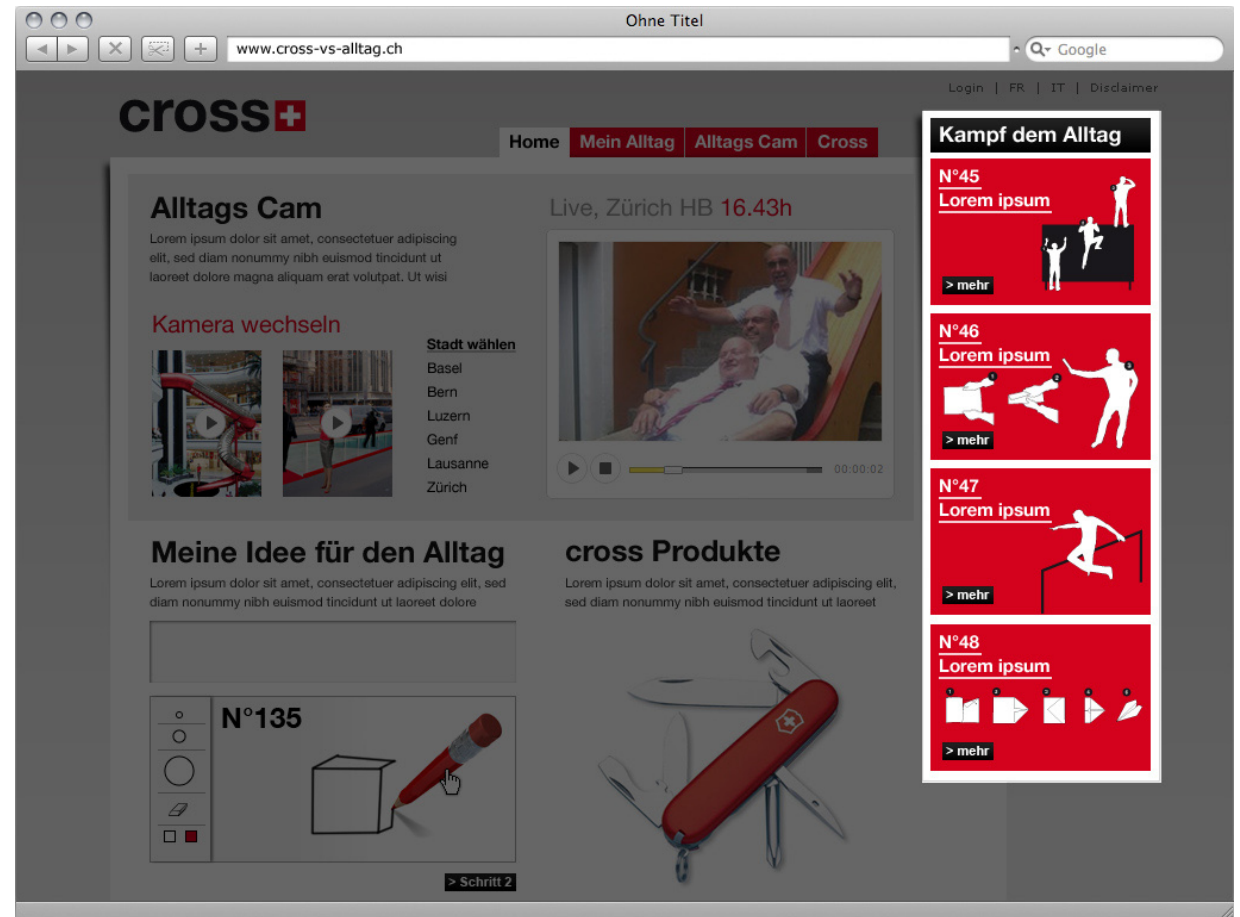
“Idee des Tages” in der 20 Min Zeitung



Cross Produkte.



Teaserspalte der aktuellsten Alltags-Ideen.



Alltags-O-Meter.

Der User kann den eigenen Tagesablauf festhalten und mit anderen vergleichen.

Somit wird klar ersichtlich, wo und wann Verbesserungspotential vorhanden ist.

The screenshot shows a web browser window with the URL www.cross-vs-alltag.ch. The page features a navigation menu with 'Home', 'Mein Alltag', 'Alltags Cam', and 'Cross'. The main content area is titled 'Alltags-O-Meter' and includes a timeline of daily activities: 'Schlaf', 'Wecker', 'Kaffe', 'Dusche', and 'Lernen'. A red callout box highlights '07:20 Uhr' with the text 'Lorem ipsum dolor' and a '> mehr' link. Below this, there are sections for 'Mit anderen vergleichen' (accompanied by a red map of Switzerland) and 'Anmelden zum Alltags-Forum' (with a registration form for Name, Vorname, and E-Mail, and a '> Schritt 2' button). On the right side, there is a vertical sidebar titled 'Kampf dem Alltag' containing four numbered items (N°45, N°46, N°47, N°48) with 'Lorem ipsum' text and icons, each with a '> mehr' link. The browser's address bar shows 'Ohne Titel' and a search bar with 'Google'.

Online Werbung

Wir gehen mit Bannern auf die individuellen Funktionen der Website ein.

Banner Alltags-O-Meter.

Den eigenen Tagesverlauf erstellen und mit anderen vergleichen.

The screenshot shows a web browser window with the URL 'Ohne Titel' and a search bar containing 'Google'. The page is the homepage of ImmoScout24, featuring a navigation menu on the left with options like 'Suchen', 'Inserieren', and 'My ImmoScout24'. The main content area is divided into sections for 'Wohnen', 'Gewerbe', and 'Ferien', with sub-sections for 'Mieten' and 'Kaufen'. A prominent banner at the top right, titled 'Alltags-O-Meter', displays a timeline with nodes labeled 'Dusche', 'Lorem', and '07:20 Uhr', and a tooltip containing 'Lorem ipsum dolor'. Below the banner, there are sections for 'Immobilien des Tages' and 'ImmoScout24-Themen'. The footer includes logos for 'GATE24' and 'CROSSMEDIA PUBLISHER'.

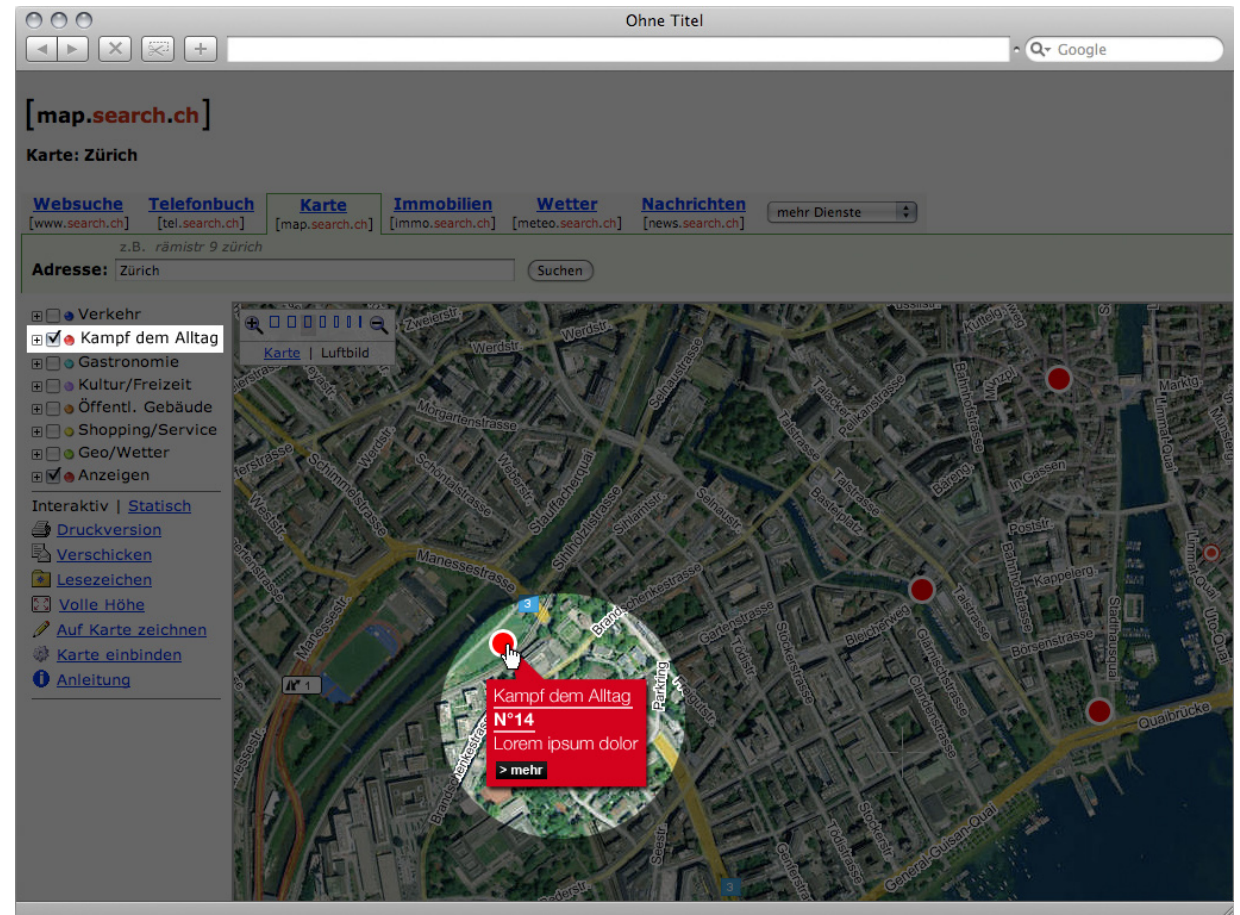
Banner Idee einsenden.

Die eigene Idee im Kampf gegen den Alltag festhalten.

The image shows a screenshot of a news website interface. At the top, there is a search bar with the text "Ohne Titel" and a "Google" search button. Below the search bar is a large banner for "Singen und Gamen im Schnee" with the text "Jetzt an die PlayStation Snowtour und tolle Preise gewinnen". The main content area features several news articles. The top article is titled "Russland dreht Gashahn auf" under the category "GASSTREIT". Below it are two smaller articles: "Israelische Panzer rollen in die Vorstädte" under "KRIEG IN GAZA" and "Massiver Stellenabbau bei Georg Fischer" under "KRISE". On the right side of the page, there is a red banner advertisement for "Kampf dem Alltag" with the text "N°135" and an illustration of a hand drawing a cube. Below the banner is a "WETTER" section with a table showing weather for various cities: Zürich, Bern, Basel, Luzern, and St. Gallen. At the bottom, there is a "MULTIMEDIA" section with links for "Wetter", "News", "Music", and "IP-Radio".

Kooperation mit search.ch

Unsere Installationen werden auf Karte angezeigt.



Weiterführung

In Zukunft kann man auf cross.ch nicht nur Ideen posten, sondern auch Alltagsfragen einsenden.

Die Citigroup steht vor der Aufteilung Verhandlungen mit Morgan Stanley

Ci. Die Citigroup will sich von der Wertschriften-Tochter Smith Barney trennen. Der amerikanische Finanzkoloss führt mit der ehemaligen Investmentbank Morgan Stanley, die sich unlängst in eine Bankholding (Geschäftsbank) gewandelt hat, Verhandlungen über die Schaffung eines Gemeinschaftsunternehmens, in welches beide Konzerne ihr Brokergeschäft einbringen würden. Dadurch würde ein Branchenriese mit über 22 000 Anlageberatern und einem verwalteten Kundenvermögen von rund 1,9 Billionen Dollar geschaffen. Morgan Stanley soll eine Kontrollmehrheit von 51 Prozent erhalten und der Citigroup eine Barabgeltung in Milliardenhöhe leisten. Die Citigroup wird seit geraumer Zeit von verschiedener Seite gedrängt, das Universalbanken-Modell aufzugeben, das sichtlich nicht von Erfolg gekrönt war.

Wirtschaft Seite 13

2009, ein Erinnerungsjahr

A. Bn. 2009 wird in mancher Hinsicht ein historisches Erinnerungsjahr werden. Das gilt insbesondere bezüglich der deutsch-polnischen Beziehungen. Die Regierungen in Warschau und Berlin planen gemeinsame Veranstaltungen zum Gedenken an den Beginn des Zweiten Weltkriegs vor siebzig Jahren und den Systemwechsel im früheren kommunistischen Ostblock im Jahr 1989. In Polen steht ein Museum des Zweiten Weltkriegs im Vordergrund, es soll Teil einer europäischen Erinnerungskultur sein – ein nicht unumstrittenes Vorhaben.

Feuilleton Seite 21

The screenshot shows a web browser window with the URL www.cross-vs-alltag.ch. The page features a navigation bar with 'Home', 'Mein Alltag', 'Alltags Cam', and 'Cross'. The main content includes:

- Alltags-O-Meter:** A line graph showing daily activities like 'Schlaf', 'Wecker', 'Kaffe', 'Dusche', and 'Laden' with associated 'Lorem ipsum' text. A red box highlights '07:20 Uhr'.
- Mit anderen vergleichen:** A red map of Switzerland with a legend.
- Anmelden zum Alltags-Forum:** A registration form with fields for Name, Vorname, and E-Mail.
- Kampf dem Alltag:** A sidebar with four red boxes labeled 'N°45', 'N°46', 'N°47', and 'N°48', each containing 'Lorem ipsum' and a '> mehr' link.

Cross nimmt sich nun auch deinen individuellen Problemen an.

Die mittlerweile grösste Ideenschmiede der Schweiz, nimmt sich ab heute auch individuellen Problemen an. Nun ist es möglich, alltägliche Probleme einzuschicken und dank 7.5 Mio. potentiellen Mitdenkern, ist eine Lösung fast garantiert.

Israel verstärkt Offensive im Gazastreifen

Olmert weist Kritik zurück

Die israelische Armee will der Hamas offenbar vor einem eventuellen Waffenstillstand einen vernichtenden Schlag versetzen. Laut Informationen der Geheimdienste soll die islamistische Organisation bei der Bevölkerung im Gazastreifen an Rückhalt verloren haben.

gsz. Jerusalem, 11. Januar

Der israelische Ministerpräsident Ehud Olmert hat am Sonntag erklärt, dass die Armee ihre Offensive gegen die Hamas im Gazastreifen fortsetze und kurz davorstehe, die Ziele, die sich Israel gesetzt habe, zu erreichen. Ohne diese zu spezifizieren, fügte er hinzu, dass noch eine letzte Anstrengung nötig sei, damit den israelischen um den Gazastreifen liegenden Ortschaften wieder Sicherheit vor Raketenangriffen gewährt werde.

Keine weisse Flagge der Islamisten

Zu Beginn der wöchentlichen Kabinettsitzung wandte sich der Regierungschef scharf gegen Druckversuche aus dem Ausland. «Kein anderes Land der Welt, eingeschlossen diejenigen, die uns jetzt kritisieren, hätte sich so viel Zurückhaltung auferlegt, wie wir es taten», behauptete er und erinnerte daran, dass Israel während sieben Jahren Raketenangriffe palästinensischer Freischärler eingesteckt habe, ohne die Waffen gegen sie einzusetzen (abgesehen von sporadischen Gegenangriffen). Schliesslich werde man zu einem diplomatischen Übereinkommen kom-

Aus den eingesendeten Fragen filtern wir die häufigsten heraus und publizieren diese.

**18'325 Schweizer
sind müde nach
dem Mittagessen.**

Hast Du eine Lösung?

cross-vs-alltag.ch

Daraufhin erscheint das Ergebnis der eingesendeten Lösungsvorschlägen.

**18'325 Schweizer
sind müde nach
dem Mittagessen**

Kampf dem Alltag

**Als Faustregel gilt:
Ein Schluck Wasser
pro Biss hält die
Müdigkeit im Zaum.**

Hast Du eine Lösung?

cross-vs-alltag.ch

Aus den besten Ideen publizieren wir ein Buch,
welches sicher Kultpotenzial mit sich bringt.



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit.**